

**41. Sitzung des Beirats Selbsthilfe
am 13. Mai 2024, 17:00 - 18:30 Uhr
im Kulturpark Nord in Reutlingen**

- Ergebnisprotokoll-

Teilnehmende:

Frau Andres (Autismus Verstehen e.V.)
Frau Baisch-Nipatsiripol (Gebärdensprachdolmetscherin)
Frau Degler-Wahl (Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg e.V.)
Frau Eisele (Gesamt-Wohnbeirat Bruderhausdiakonie)
Frau Fritzke (Angehörige)
Frau Goller-Lenz (Geschäftsstelle Inklusionskonferenz)
Frau Habiger-Müller (Assistentin)
Frau Jansons (KBV)
Herr Käser (Angehöriger Bruderhausdiakonie)
Herr Mantel (SPER)
Frau Mohlau (Gebärdensprachdolmetscherin)
Frau Ott (Geschäftsstelle Inklusionskonferenz)
Herr Pappamikail
Frau Rein (Gehörlosenverein Reutlingen e.V.)
Herr Riedel (Kreisbehindertenbeauftragter)
Frau Scholz (SPER)
Herr Steuer (Gehörlosenverein Reutlingen e.V.)

Entschuldigt:

Frau Haußmann, Frau Knittel, Frau Lotterer, Frau Edelman, Frau Deininger

1. Begrüßung, Verabschiedung Protokoll der letzten Sitzung und Ergänzung der Tagesordnung

Frau Goller-Lenz begrüßt die Anwesenden.

Zum Protokoll vom 26.02.2024 gibt es folgende Anmerkung:

in Punkt 3.1. Schwerpunktthema Arbeit wurde geschrieben:

Im Juni ist ein Netzwerkgespräch mit Arbeitgebern geplant. Dieses soll von der IHK organisiert werden. Klaus Mantel könnte sich vorstellen, dass Referenten von „Verrückt na und“ dazu eingeladen werden.

Klaus Mantel berichtet, dass die Referentinnen und Referenten von „verrückt - na und?“ nur in Schulklassen berichten. Ein spezielles Angebot für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber müsste über den Dachverein „Irrsinnig menschlich e.V.“ angefragt werden.

2. Aktuelles aus der Inklusionskonferenz

2.1. Ergebnisse aus der Sitzung der Inklusionskonferenz am 18. April 2024

- Frau Christiane Nowotny, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Reutlingen, hat von einem Kooperationsprojekt, in dem Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung in Marienberg zu Fachverkäuferinnen ausgebildet wurden, berichtet. Solch eine Kooperation könnte auch im Landkreis Reutlingen durchgeführt werden.
- Herr Rainer Dibbern, Teamleiter vom Integrationsfachdienst, nahm an der Inklusionskonferenz teil. Er hat die Aufgaben vom Integrationsfachdienst vorgestellt und die Zuständigkeiten näher erläutert. Der Integrationsfachdienst ist der Ansprechpartner für die Arbeitgeber von Menschen mit Behinderung.
- Herr Matthis Kassner nahm ebenfalls an der Sitzung teil und hat über sich berichtet. Er wird momentan betreut vom Integrationsfachdienst. Seit dem erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung zur Fachkraft für Bürokommunikation arbeitet er im Übersetzungsbüro „Textöffner“ in Tübingen. Matthis Kassner wird von einer Arbeitsassistenz unterstützt.
- Herr Prof. Jo Jerg hat das Impulspapier „Mir machet“ statt „Mir sottet“ vorgestellt und über das weitere Vorgehen berichtet. Es umfasst 20 Impulse zu den Lebensbereichen „Frühkindliche Bildung/ schulische Bildung“, „Arbeit“, „Selbstbestimmt Wohnen mit Assistenz“, „Freizeit“, „Gesundheit“, „politische Mitsprache“ und „Religion und Spiritualität“. Die Geschäftsstelle Inklusionskonferenz unterstützt die Projekte mit einer Anschubfinanzierung in Höhe von bis zu 5.000 €.
- Rebecca Hummel, Inklusionsbeauftragte der Stadt Münsingen, hat zum aktuellen Stand der Inklusion in Münsingen berichtet. Das Freibad wurde komplett barrierefrei umgebaut und hat eine Toilette für alle. Ein Schüler von

der Karl-Georg-Haldenwang-Schule kommt an einem Tag in der Woche in die Stadtverwaltung und übernimmt Aufgaben, wie z.B. die Postverteilung.

2.2 Ergebnisse aus dem AK Arbeit, der neu „Netzwerk Arbeit“ heißt

Obwohl schon viele Projekte und Maßnahmen zur Verbesserung der Beschäftigung von Menschen mit Unterstützungsbedarf durchgeführt wurden, ist es nach wie vor schwierig, Praktikums- und Arbeitsplätze für diesen Personenkreis zu finden. Einen Platz zu finden funktioniert nur durch persönliche Ansprache (Klingelputzen). Im letzten Treffen vom „Netzwerk Arbeit“ wurde darüber diskutiert, was man machen könnte, um Arbeitgeber zu animieren. Vorschläge waren

- Onlineseminare
- Handwerkerzeitung
- Filmdreh (Kosten sind dafür enorm hoch, vermutlich wird es schwierig dafür Spenden zu bekommen, laut Aussage von Frau Nowotny).

In diesem Zusammenhang und mit dem Erfolg der Bäckereifachverkäuferinnen aus Gammertingen wurde überlegt, ob eine Ausbildung zum Alltagsbegleiter/ Schulbegleiter auch eine Qualifizierungsmöglichkeit für Menschen mit Beeinträchtigung sein könnte.

Und ob diese Qualifizierung und ihre Inhalte den Assistenzideen des Beirats entspricht.

Bei der Bruderhausdiakonie wird die Ausbildung zum Alltagsbegleiter beworben. Diese Ausbildung wird auch vom Johanniter Regionalverband angeboten. Es kam der Vorschlag, dass eine Lehrkraft zu der nächsten Sitzung des Beirats Selbsthilfe im Juli 2024 eingeladen werden soll, damit sie die Ausbildung und die Inhalte der Ausbildung vorstellen kann. Der Beirat hat folgende Fragen: Was gibt es für Qualitätskriterien für die Ausbildung zum Alltagsbegleiter? Welche Inhalte werden geschult? Können die Alltagsbegleiter auch für das persönliche Budget gebucht werden?

3. Was passiert gerade bei „ich sag dir was“?

Am Samstag, 20.04.2024 war die Geschäftsstelle Inklusionskonferenz in Kooperation mit der Liga für Teilhabe Reutlingen und der Stadtbücherei Pfullingen Gastgeber für die Veranstaltung „Recht haben - Recht bekommen“. Die Veranstaltung fand in der Stadtbücherei in Pfullingen statt und wurde von ca. 30 interessierten Gästen besucht. Gemeinsam wurde an der Zoom-Konferenz des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes teilgenommen. Die Präsentationen und Vorträge, welche uns vom Gastgeber zur Verfügung gestellt wurden, haben wir zwischenzeitlich im Internet auf unserer Seite unter <https://www.kreis-reutlingen.de/Inklusionskonferenz/Veranstaltungen> eingestellt.

Die Geschäftsstelle Inklusionskonferenz hat eine Anfrage für Unterrichtsstunden an der Schule für Heilerziehungspflegeberufe bekommen.

4. Termine / Sonstiges

Frau Schurr wurde beauftragt, die Toiletten im Landkreis Reutlingen zu begutachten. Damit sie weiß, welche Kriterien besonders wichtig sind, soll sie zur nächsten Beiratssitzung eingeladen werden, um gemeinsam einen Kriterienkatalog zu erstellen.

Wenn das Thema „Assistenzdienstleistungen“ weiter bearbeitet wird, könnte in Bezug auf das Persönliche Budget Helga zusammen mit Ute Waidelich über die Finanzierung von Freizeitassistenz berichten.

Zu einer weiteren Sitzung kann Frau Schäfer von haibla mit ihrer Assistenzagentur eingeladen werden.

Die nächste Sitzung der Inklusionskonferenz findet statt am:

- **7. November 2024**, 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr (Ort noch nicht bekannt)

Reutlingen, den 6. Juni 2024

Annerose Ott / Heike Goller-Lenz